

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

288 (8.12.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1045260](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1045260)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Befellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die gepaltene Copie oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. käd. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 288.

Freitag, den 8. Dezember 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Dezbr. Fürst Bismarck hat am 18. v. M. von dem deutschen Arbeiterbund in Wien folgendes Telegramm erhalten: Die zur Feier des Gedenktages der Vorkämpfer von 18. November 1891 in Wien versammelten deutsch-nationalen Arbeiter und deren Gäste senden Ew. Durchlaucht, dem Bahnbrecher wirtschaftlicher Wohlfahrtsgehalte für das arbeitende deutsche Volk, donnernden Hellruf! Für den deutsch-nationalen Arbeiterbund Franz Stetu, Obmann, Stellvertreter, Friedrich Deder, Schriftführer.

Der Fürst v. Pleß, der im Herbst sein 60. Lebensjahr vollendet hat und sich wegen seines vorgerückten Alters, wie gemeldet, von den Aemtern eines Oberjägermeisters und Militärinspektors der freiwilligen Krankenpflege hat entheben lassen, um ausschließlich seiner Familie und der Pflege seiner ausgedehnten Besitzungen zu leben, hat auf Wunsch des Kaisers das Amt eines Großmeisters des „sehr edlen Ordens vom Weißen Hirschen St. Hubert“ noch vorläufig behalten.

Das amtliche „Colonialbl.“ veröffentlicht, wie schon kurz gemeldet, einen Bericht des Gouverneurs von Deutsch-Niassira vom 28. Oktober, in dem Frhr. v. Schele meldet, daß er Mitte November von Killa aus in Begleitung des dortigen Bezirksamtmanns und der 6. Kompanie der Schutztruppe einen Zug in das Gebiet der Wabena am oberen Wanga unternahm. Am Ruffst wurde er sich mit dem Stationschef von Killa, Namaj, vereinigen, dann nach den Biringobergen zum dortigen Sultan Kwanga marschieren, bei dem sich seit Mai d. J. Feldwebel Kay mit 12 Askaris befindet. Zweck des Unternehmens ist die Erforschung und Sicherstellung einer möglichst direkten Verbindung mit dem Nyassasee und der dortigen Station der Antiflavereigesellschaft, die in die Verwaltung des Gouverneurs übergeht. Ebenso soll in der Mafiti-Angelegenheit Ordnung geschaffen werden. Die Einfälle der Mafiti dauern fort, Namaj hat zwar einen Teil der Hauptlinge gezügelt, aber es wird noch immer ein schwunghafter Sklavenhandel an der Küste betrieben, so daß eine Unterwerfung nötig ist. In der Begleitung des Gouverneurs, der möglicherweise bis zum Nyassa vordringen will, befindet sich der Geologe Lieber, der werthvolle Entdeckungen zu machen hofft, da Kohlen bis hart südlich des Kobuma sich finden. Die Abwesenheit des Gouverneurs dürfte drei Monate dauern.

Asien.

Newyork, 5. Dezbr. Der Newyork Herald meldet aus Lima vom 4. d. M.: Die Regierung Ecuador's wies in Folge der Angriffe auf die Gesandtschafts- und Consulatgebäude von Peru in Quito und Guayaquil, weitere Repressalien befürchtend, die Consulate von Peru an, ihre Wappenschilder zu entfernen. Der Gesandte ist bis auf Weiteres abberufen mit der Erklärung, dieser Schritt solle keineswegs einen Abbruch der freundschaftlichen Beziehungen herbeiführen. Der Gesandte begibt sich heute nach Guayaquil.

Newyork, 5. Dezbr. Der Führer des brasilianischen Aufstandes, Admiral Mello, hat sich über die Zwecke des Aufstandes wie folgt geäußert: Es ist meine Absicht, die republikanische konstitutionelle Regierung, die Peizote zerstört hat, wieder einzuführen. Alle Berichte über monarchische Pläne sind absolut falsch. Custodio Jose de Mello.

Marine.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Der durch A. R. D. vom 18. v. M. zum II. Seebataillon versetzte Stlt. v. Passow ist hier eingetroffen. Lt. S. Tapfen hat Urlaub bis zum 5. Januar nach Düsseldorf angetreten. — Corp.

Im Wechsel der Zeiten.

Von Josephine Gräfin Schwerin.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Cecile mußte noch einmal rasch die thränenden Augen mit kaltem Wasser, drückte den Gut tief in die Stirn, legte die wärmenden Hüllen an und ging, nachdem sie noch einige freundliche Worte mit den Leuten des Hauses gewechselt hatte, die Stiegtreppe hinauf, die in den weiten Unterraum führte, in welchem ihr Führer schon stand. Das Hausmädchen übergab ihm Ceciles kleines Gepäck, dabei noch immer erzählend, wie schwer es sei, das ganze Jahr und namentlich in der langen Winterzeit hier oben in der Einsamkeit auszuhalten, wie sie oft Monate lang verstreicht blieben und keinen Menschen zu sehen bekämen als den Postboten, der seine Wanderungen nicht einstellen dürfe, wie mühevoll es sei, Holz und Lebensmittel von Bornio heraufzuschaffen, und weiter und immer weiter, bis endlich Cecile ihr, mit dem Wunsch guten Muthes, ein Geldstück in die Hand drückte und aus dem Thorbogen auf die Straße hinaustrat.

Draußen fand sie Lothar schon ihrer wartend. Er nahm ohne Weiteres das Recht des Reisegefährten in Anspruch und ging an ihrer Seite, zunächst noch bergansteigend.

„Sie gestatten, daß ich mir eine Cigarre anzünde, gnädige Frau?“ fragte er.

„Ich wiederhole, wir befinden uns auf durchaus neutralem Gebiet, an das ich kein Eigenthumsrecht, also auch nicht das Recht habe, eine Erlaubniß zu erteilen oder zu verweigern,“ entgegnete sie kühl.

Jug. Beck ist wieder nach Friedrichsdorf abgereist. — Durch Verfügung des Ob-Kommandos ist der Stabsarzt Grotzian zur Theilnahme an den Arbeiten im hygienischen Institut vom 1. Januar bis 31. März l. J. indrt.

Niel, 6. Dez. Panzerschiff „Baben“ ist am 4. ds. Mts. von Swinemünde wieder in See gegangen.

Berlin, 6. Dez. Durch Allerhöchste Ordre ist dem Kapitänleutnant Dazarowicz à la suite des Seeoffiziercorps, der Abschied mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt; gleichzeitig ist demselben bei dieser Veranlassung der Charakter als Korvettenkapitän verliehen. — Dem Oberzahlmeister a. D. Meding ist aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem Marine-Dienst der Königl. Kronenorden 3. Klasse verliehen.

Berlin, 6. Dez. S. M. S. „Etern“, Kommandant Kapitän zur See v. Biettersheim, ist am 5. Dezember in La Guayra eingetroffen und beabsichtigt am 10. Dezember nach Haiti in See zu gehen. S. M. Kbt. „Wolf“, Kommandant Kapitänleutnant Kretschmann, beabsichtigt am 7. Dezember von Nagasaki nach Hogo in See zu gehen.

London, 5. Dez. Der Marineminister im letzten unvollständigen Ministerrath, Lord George Hamilton, dem in erster Linie die Verantwortlichkeit für die Marinevertheilungssatte des Jahres 1889 zufällt, die die Flotte den Schwankungen der Parteilichkeit entzog hat einen Aufsatz für Dezembernummer der National-Review verfaßt, in welchem er die jetzige Lage von Englands Streitkräften zur See kurz zusammenfaßt. Die Flotte von 1889 stellte den Grundsatz auf, daß die britische Flotte so stark sein solle, wie die zweier möglicher Gegner, also vor allem Frankreichs und Russlands zusammen. Gegenwärtig besitzt England noch ebensoviele Schiffe, wie diese beiden Großmächte vereinigt. Die Ueberlegenheit ist aber so gering, daß jede weitere Vergrößerung der russischen und der französischen Marine die lebhafteste Beforgniß erwecken muß. Am 1. Januar 1894 erhalten Rußland und Frankreich einen Zuwachs von 23 großen Schiffen. Dagegen können die Engländer nur 4 Schiffe setzen. 3 davon sind noch nicht einmal angefangen worden. Dazu kommt der Verlust der „Victoria“. Die Reparaturen des „Howe“ hat 40 000 Pfd. St. gekostet, eine Summe, welche also für neue Schiffshauten nicht verwendbar ist.

London, 6. Dez. Es wird Zuständiger Seits bekräftigt, daß die britische Regierung eine wesentliche Verstärkung ihrer Kriegsflotte beabsichtigt. Der Kosten sollen durch Neuausgaben von Konsols bestritten werden.

Sais.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Der Wirkliche Admiralitätsrath Kottol ist zu dienstlichen Zwecken auf der Werft und beim Ophexatorium hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 7. Dez. S. M. Pfg. „Frithjof“ ist gestern Nachmittag von der zweitägigen Uebungsfahrt hierher zurückgekehrt und auf Rhebe zu Anker gegangen. Das Schiff beabsichtigte heute Morgen wieder in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 7. Dez. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ ist gestern Abend in Kiel eingetroffen.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Der Werftdampfer „Kraft“ ist gestern Nachmittag von Bornio hierher zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 7. Dez. S. M. Torpedoboot „D 2“ ist zu einer zweitägigen Uebungsfahrt heute Morgen 10 Uhr in See gegangen.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Der Feldwebel Schroeder der II. Werftdivision ist zur Probefeldleistung als Marine-Gerichtswärter beim hiesigen Stationsgericht kommandirt.

„Sie dürfen doch nicht so ganz das schöne Licht von der Hand weisen, das man an einem Ort gewinnt, dessen Schönheitszauber man ganz begreifen und in sich aufgenommen hat. Es ist allerdings kein juristisch verbräutes Recht, das sich äußerlich betheiligten ließe, aber ein köstliches unentbehrbares Herzensrecht. Darf ich hoffen, daß Sie mich lehren wollen, alle die Herrlichkeiten, die Sie gefunden haben, auch zu entdecken?“

„D“, sagte sie mit einer abweisenden Handbewegung, „Sie wissen wohl eben so gut als ich, daß sich dergleichen nicht lehren und zeigen läßt, wenn nicht im eigenen Herzen die Quellen der Begeisterung strömen. Wer das Erhabene und Große nicht mit dem Auge der Seele sieht, dem kann es ein Anderer nicht enthüllen. Ich habe überdies die ible Gewohnheit, die Majestät ewiger Schönheit am liebsten schweigend zu gesehen.“

Lothar verneigte sich stumm, aber er konnte ein leises Lächeln nicht unterdrücken. Sie wies ihn energisch ab, das war nicht zu leugnen, aber er wollte sich nicht schrecken lassen. So wanderten sie denn schweigend neben einander her. Bald dehnten sich die bläulichen schimmernden Gletscher, zwischen die blendend weißen Schneefelder eingeschoben, vor ihnen aus, so weit und unabsehbar, daß es schien, als ob sie davon eingeschlossen seien. Tiefe Stille, großartige Feterlichkeit ringsum; sie legte sich mit beängstigender Schwere auf Ceciles Herz. Gestern hatte sie dies heilige Schmelzen wie etwas unendlich Herrliches empfunden; ihre Seele hatte sich wie auf mächtigen Schwingen emporgehoben gefühlt, über alltägliches Glück und Leid, zur reinen Freude an der urewigen Schönheit der Natur; wie war ihr Alles, was sonst ihr Herz bewegte, so klein und nichtig erschienen, es war überhaupt gar nicht in ihren Gedanken- und Empfindungskreis getreten. Anders war es heute. Gerade in dieser großartigen Einsamkeit lag ihr Schicksal doppelt schwer auf ihr, sie konnte sich nicht dem besprechenden Einfluß einer erhabenen Natur hingeben, sie hatte nur den einen Ge-

Wilhelmshaven, 7. Dez. Der deutsche Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien erläßt auch in diesem Jahre einen Aufruf zur Veranstaltung eines Bazar's in Berlin. Das Kernetragniß soll zum Bau bezw. Ausstattung von Krankenhäusern in den Kolonien verwendet werden. Der Bazar wird in Berlin in den Räumen des Teltower Kreishauses, Viktoriaplatz 18 (nahe dem Kaiserhof) abgehalten. Etwas Beiträge nehmen entgegen in Wilhelmshaven J. Exc. Frau Viceadmiral Balois, in Kiel Ihre Exc. Frau Viceadmiral Knorr, in Danzig Frau Gräfin Haugwitz, in Berlin die Vorsitzende des Vereins J. Exc. Frau Gräfin von Monts (Charlottenburg), J. Exc. Frau Viceadmiral Abontus, Berlin W., Ansbacherstr. 56.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Es ist bekannt, daß unsere Landbevölkerung immer mehr zu der Ergänzung unserer Marinepersonal herangezogen werden muß. Es hat dies wohl mit seinen Grund darin, daß die Küstenbevölkerung sich nicht mehr in demselben Umfange wie früher dem Fischer- und Schifferberufe hingiebt, auch vielfach im Binnenlande ihre Existenz gründet. Zu einem guten Theile wird die Ergänzung aber dadurch zu erklären sein, daß die Anforderungen der Neuzeit eine Erhöhung des Personalbestandes der Marine nöthig gemacht haben und deshalb das Verhältnis zwischen den aus der Land- und seemannlichen Bevölkerung Ausgehobenen sich ändern mußte. Bis zum Jahre 1891 überstieg aber immer noch die Zahl der aus der See- und halbseemannlichen Bevölkerung, von 1892 ab indessen ist das Verhältnis, wie aus der neuesten dem Reichstage zugegangenen Uebersicht der Ergebnisse des Heeresergänzungsgesetz's hervorgeht, völlig umgekehrt worden. Für die Marine wurden, um diese Ergänzung in den letzten sechs Jahren zu verfolgen, ausgehoben im Jahre 1887: 3088 Mann, im Jahre 1888: 2794, 1889: 2848, 1890: 3342, 1891: 3717 und 1892: 4572. Vor dem Jahre 1892 hatte sich das Verhältnis zwischen Land- und seemannlicher Bevölkerung auch schon manchmal verkehrt, aber es ist immer so gestaltet gewesen, daß die Zahl der aus der letzteren Ausgehobenen die der ersteren überstieg. So betrug die Zahl der aus der Landbevölkerung Ausgehobenen 1887: 45 pCt., 1888: 44 pCt., 1889: 40 pCt., 1890: 46 pCt. und 1891: 48 pCt. Im Jahre 1892 dagegen ist diese Prozentzahl über 50 hinausgegangen. Von den 4572 Ausgehobenen gebürtigen 2578 oder 56 pCt. der Landbevölkerung und 1994 oder 44 pCt. der See- und halbseemannlichen Bevölkerung an. Es ist diese Erscheinung ja insofern zu bedauern, als es immerhin erwünscht wäre, möglichst das gesammte Personal der Marine aus der seemannlichen Bevölkerung ergänzen zu können. Indessen ist das Ueberwiegen der Ausgehobenen aus der Landbevölkerung jetzt, wo der Marine-dienst nicht mehr so viele seemannliche Vorkenntnisse erfordert, auch nicht mehr so anzusehen, wie es früher hätte der Fall sein müssen.

Wilhelmshaven, 6. Dezbr. Soeben ist im Verlag der Königl. Hofbuchhandlung von Ernst Siegfried Mittler und Sohn in Berlin, die im Marineministerium redigirte, am 30. Novbr. d. J. abgeschlossene Rangliste der Kaiserl. Deutschen Marine für das Jahr 1894 erschienen. Es stehen jetzt à la suite der Marine 4 fürstliche Personen und zwar: Se. Maj. der Kaiser von Rußland, Se. Maj. der König von Schweden und Norwegen, Se. K. Hoh. der Erzherzog Karl Stephan von Oesterreich und (neu hinzugekommen) Se. K. G. Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha. Die Admiralität zählt 2 Admirale (in der vorjährigen Rangliste 1) und zwar den kommandirenden Admiral der Marine Frhrn. v. d. Goltz und den Chef der Marinestation der Ostsee Knorr (neuernannt), 3 Viceadmirale (gegen 5 im Vorjahre): Hollmann, Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes, Köster, Chef des

danken: Der Mann, der an ihrer Seite ging, hatte in rückwärts-loser Selbstsucht ihr Glück zertrübt, sie meinte ihn mit allen Fibern ihrer Seele zu hassen, immer wieder fragte sie sich, ob er sie erkannt habe wie sie ihn, ob es ein neues Zeichen seiner Grausamkeit sei, daß er sich ihr zum Begleiter aufgedrängt habe, oder ob es der mittellose Zufall sei, der ihn hier an ihre Seite geführt.

Lothar erging es besser; er athmete in vollen Zügen die köstliche, erquickende Luft des Hochgebirges, er empfand ihre Wärme nicht nur körperlich, sondern auch mit der Seele, und die stumme Begleiterin an seiner Seite erhobte den Reiz der Wanderung. Er sah mit Vergnügen ihren elastischen sicheren Schritt, und trotzdem der blaue Schleier ihr Gesicht verhüllte, bemerkte er doch die erhöhte Röthe ihrer zarten Wangen. Er war entschlossen, sich wie ihr Schatten an ihre Fersen zu heften, so mußte er doch schließlich erfahren, ob sie Cecile, die leichtsinnig, thöricht von ihm Verlassene war, und wenn? sollte es ihm nicht auch dann möglich sein, ihre Verzeihung zu gewinnen, sie zu verführen, noch ein spätes Glück, um das er sich selbst zehn Jahre hindurch betrogen, zurückzuerobern? Das Seltene der Situation reizte ihn nur umsomehr, und ein Gefühl jugendlicher Frische und Freudigkeit, wie er es lange nicht gekannt, erfüllte ihn.

In seiner Wanderung hatten sie die Linie völliger Vegetationslosigkeit überschritten, ein kümmerlicher Graswuchs zwischen dem Feldgestein und einzelne Blümchen am Wege veränderten es. Cecile pflückte eine der gelben Sternblumen und legte sie zwischen die Blätter eines kleinen Notizbuchs, das sie aus der Tasche gezogen.

„Gestern pflückte ich eine dieser Blumen als die letzte, heute als die erste, zur Erinnerung,“ sagte sie, das Schweigen brechend. „Möchten Sie mir nicht auch eine solche Erinnerungsbüchle schenken?“ fragte Lothar. (Fortf. folgt.)

Mandbergschwaders, Balois Chef der Marinestation der Nordsee (befördert Knorr, abgegangen Schröder, früher Chef der Mandbergschwader), 9 Kontreadmirale (gegen 10 im Vorjahre): Wenning, Kommandant von Helgoland, Karher, Direktor der Marine-Departements des Reichs-Marineamts, von Reich, Direktor des Bildungswesens der Marine, Thomsen, Inspekteur der Marine-Artillerie, v. Diederichs, Verft-Direktor in Kiel zugleich Chef der II. Division des Mandbergschwaders, Oldrop, Inspekteur der II. Marine-Inspektion, Hoffmann, Vorstand der nautischen Abtheilung des Reichs-Marineamts, Aschenborn, Inspekteur der I. Marine-Inspektion, Frhr. von Senden-Albran, Admiral à la suite Sr. Majestät, Chef des Marine-Kabinetts (abgegangen von Pawelz, früher Chef des Kreuzergeschwaders), S. R. F. Prinz Heinrich nimmt in der Riste der Kapitän z. S. wie im vorigen Jahre die fünfte Stelle ein; vor ihm rangiren die Kapitän z. See Barandon, Bendeman, Plüddemann und Trpitz. Die Stelle des Kommandeurs der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, die in der vorigen Rangliste als unbesetzt verzeichnet war, nimmt jetzt der Oberst à la suite der Armee Frhr. v. Scheele ein, dem bekanntlich durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 23. Okt. ds. Js. die Funktionen des Kommandanten übertragen worden sind.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Die von den Abgeordneten des Feberlandes an die Großherzoglich Oldenburgische Staatsregierung über die Verhandlungen mit der Königlich Preussischen Staatsregierung betreffs etwaiger Abtretung der Gemeinden Bant, Heppens und Neunde an Preußen eingereichte Interpellation hat folgenden Wortlaut: „1) Werden die Verhandlungen zwischen der Großherzoglich Oldenburgischen Staatsregierung und der Königlich Preussischen Regierung über die Abtretung der Gemeinden Bant, Heppens und Neunde zur Zeit noch fortgeführt? — 2) Wenn dies der Fall ist, wie ist der gegenwärtige Stand der Sache, und wann kann eine endgültige Erledigung der Angelegenheit in der einen oder der anderen Weise erwartet werden, bezw. was gedenkt die Großherzogliche Staatsregierung zu thun, um dem ungewissen Zustande des fraglichen Verhältnisses endlich ein Ende zu machen? — 3) Fern, Jürgen, Wöhlmann, Plagge, E. Lübbers, Schröder.“ — Oldenburgische Blätter zufolge beriet der Landtag gestern in geheimer Sitzung über die Abtretung.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Der Besuch der Weihnachtsausstellung in der „Burg Hohenzolleru“ steigert sich täglich, was am besten beweis, daß die vorzüglichen Leistungen der Künstler die verdiente Anerkennung finden. Am Freitag findet mit neuem Programm eine extra arrangirte Familienvorstellung statt, wozu auch hoher Besuch angefangt ist. Herr Martin Reuter, der schneidige Humorist, tritt zum ersten Male in seiner neuesten von ihm selbst verfaßten aristokratischen Charaktertype: „Bon zu auf Bröselwitz“ auf.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Die Steuererklärungen für das Rechnungsjahr 1894/95 sind bis zum 20. Januar l. Js. beim königlichen Landratsamt Wittmund einzureichen.

Wilhelmshaven, 6. Dez. In dem heutigen Verkaufstermin des den Erben des weil. Schuhmachermehlers H. Ziten gehörigen, an der Bismarckstraße gelegenen Hauses blieb der Schuhmachermehler Rehmann zu Sedan mit dem Gebot von 18500 Mk. Höchstbietender. Die Ertheilung des Zuschlags wurde von der oberbaurathschastlichen Genehmigung abhängig gemacht.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Einer der gefirtesten und fruchtbarsten Marine-Schiffsteller Kapit. z. S. z. D. Stenzel hat soeben unter dem Titel „der kürzeste Weg nach Konstantinopel“ eine neue Broschüre erscheinen lassen. Sie erzählt in Wesentlichem die Möglichkeit einer Ueberumpelung von Konstantinopel durch ein gemeinsames Vorgehen des Heeres und der Flotte Russlands. Dabei wirt Kapitän Stenzel interessante Schlaglichter auf die russische Schwarzmeerflotte, sowie auf die höchst unzureichende Seemacht der Türkei. Unsere Leser werden gewiß nicht veräumen, der interessanten Broschüre mehr als vorübergehende Aufmerksamkeit zu schenken.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Unseren verehrten Hausfrauen möchten wir in ihrem eigenen Interesse die dringende Bitte ans Herz legen, mit den Weihnachts-Einkäufen schon möglichst bald beginnen zu wollen. In den letzten Tagen vor Weihnachten werden erfahrungsgemäß die Geschäfte geradezu gestürmt und es kommt dann nicht selten vor, daß die Gegenstände, welche man als Geschenke verwenden wollte, nicht mehr vorhanden sind und in wenigen Tagen nicht mehr zu beschaffen sind, da die Fabriken und Engros-Häuser am 20. Dezember ihren Weihnachtsverkauf zu schließen pflegen. Weihnachtssendungen, welche mit der Eisenbahn als Frachtgut befördert werden sollen und weit ins Binnenland gehen, sollten schon jetzt vorbereitet und spätestens am nächsten Montag aufgegeben werden. Es ist immer besser, das Weihnachtsgeschenk kommt drei Tage zu früh, als einen Tag zu spät an.

Neunde, 6. Dez. Eine sehr originelle Form, um einen unbehaglichen Mieter aus der Wohnung zu entfernen, wurde hier gestern von einem hiesigen Einwohner angewandt. Derselbe ließ nämlich die fenestlichen Fenster und Thüren aus der Wohnung entfernen, um dadurch den Mieter zum Verlassen der Wohnung zu veranlassen. Letzterer, ein Schuhmacher, ließ sich

hierdurch aber nicht füren, sondern verblieb trotzdem ruhig in der Wohnung.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sande, 6. Dez. Herr Landw. G. Carls zu Sanden hat die zu Silland belegene gräßliche Besitzung, welche bislang von Herrn Landwirth E. Detken benutzt wurde, der aber auf weitere Pachtung wegen vorgerückten Alters verzichtete, auf die Dauer von 6 Jahren gepachtet. Die Besitzung ist 147 Grotzen groß.

Neustadtgüdens, 6. Dez. Der Postgehülfe Koch ist von hier nach Lohne versetzt.

Neepsholt, 6. Dez. Die Influenza greift auch in unserer Gegend ziemlich stark um sich und hat schon mehrere Opfer gefordert. Zu Neepsholt wurden verstorbenen Montag 4 Personen (ein Ehepaar und 2 Brüder) beerdigt, die auch von der Influenza dahingerafft wurden.

Mary, 6. Dez. Gestern wurde unser allgemein geschätzter und geliebter Seelforger, Herr Pastor Kettwich, welcher 36 Jahre lang in unserer Gemeinde gewirkt hat, zur letzten Ruhe beisetzt. Ein sehr zahlreiches Gefolge gab dem Dahingegangenen das letzte Geleite.

Oldenburg, 5. Dez. In der heutigen Sitzung der städtischen Kollegien fand der Eintritt der Beamten der Stadt in die Beamten-Wittwenkasse zur Berathung. Dem Landtage ist ein Gesekentwurf vorgelegt, durch welchen angeordnet wird, daß die in den Städten 1. Kl. des Herzogthums mit Pensionen-Verschätzung angestellten Beamten und Diener zum Eintritt in die Wittwenkasse verpflichtet sein und die Beiträge für die Pfllichtversicherung aus der Stadtkasse gezahlt werden sollen. Der Verwaltungsausschuß des Landtages wünscht über diese Vorlage die Ansicht des Stadtraths kennen zu lernen. Im Falle der Entwurf Gesetz wird, sind für die pensionberechtigten Beamten der Stadt jährlich ca. 1500—1800 Mk. als Beitrag zur Wittwenkasse zu zahlen, während nach Artikel 15a des Statuts I zur Beamten-Wittwenkasse jährlich nur 350—400 Mk. zu zahlen gewesen sind. Dagegen wird in dem Gesetzte Falle die Stadt von der Verpflichtung zur Zahlung der Wittwengelder für etwaige Wittwen pensionberechtigter Beamten befreit. Ob die Last der Stadt in dem einen oder dem andern Fall dauernd größer ist, ist nicht zu übersehen. Der Stadtrath stimmt, zu „Wes. B.“ zufolge, dem Antrage des Magistrats einstimmig zu. Es wurde im Laufe der Debatte bemerkt, daß sich Feber und Barel ablehnend verhalten haben.

Norden, 5. Dez. Dem „Dist. Courter“ entnehmen wir zur Vervollständigung der gestrigen Notiz über das Unglück der Nordenerer Fischerschuluppen folgendes: Es ist anzunehmen, daß 3 Schuluppen verunglückt sind, u. z. diejenigen der Schiffer Gerhard Kruse, Jode D. Biffer und Jode Pauls. Mit diesen drei Schiffern verunglückten noch die drei Partskleute von Kruse: dessen Sohn Daniel Kruse und Ehme F. Biffer; von Pauls: Fischer Jan Kemmers, Theodor Dorenbusch und Jan Klutin. Die Partskleute von Biffer (ein Sohn desselben und August Otten) wurden durch den Fischer Ehe Fejen und dessen Leuten auf einem Klüverbaum treibend bemerkt und von denselben, der eigenen Lebensgefahr nicht achtend, nach vielen Bemühungen gerettet. Die beiden Leute hatten sich schon eine halbe Stunde, an dem Mastbaum haltend, in See treibend befunden, bevor ihnen Hilfe wurde, und kurz vorher hatte der Sohn seinen Vater, welcher sich wohl nicht länger hat halten können, vor seinen Augen in die Tiefe versinken sehen. Es haben somit an diesem Unglückstage 8 Personen dem Meere ihr Leben zum Opfer bringen müssen und herrscht hier Angesichts dieser Thatfache tiefer Ernst und große Trauer.

Emden, 6. Dez. Das sogenannte Muschelboot ist gestern vom Hamburger Sand via Grefstiel mit ca. 4—5000 Pfd. Seemußeln hier wieder elngetroffen. Die Baare ist sehr gestagt und wird dementsprechend auch gut bezahlt: pro Centner mit 1 Mk. 50 Pfg. Wenn Wind und Wetter günstig sind, macht die allerdings saure Arbeit sich doch einigermaßen bezahlt.

Bremen, 4. Dez. Neue Fischerei-Aktien-Gesellschaft. In Begesad wird die Gründung einer Fischerei-Aktien-Gesellschaft mit einem Kapital von 300000 Mk. beabsichtigt. Es ist zunächst der Bau von 6 Fahrzeugen für den Seefischfang in Aussicht genommen.

Bremen, 4. Dez. Das deutsche Schiff „Karl Friedrich“, Kapitän Fröhlich, ist auf der Reise von Newyork nach Hongkong auf dem Syconia-Weg in der Nähe von Bornoe gestrandet. Ueber den Verbleib der Mannschaft liegen keine Nachrichten vor.

Bremen, 4. Dez. Die Erfolge der deutschen Handelsmarine sind nach dem statistischen Ausweis im Jahre 1892 wiederum ganz außerordentliche gewesen. Ganz besonders tritt dies im Verkehre mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika hervor, in dem der Norddeutsche Lloyd in Bremen weitauß die leitende Stellung unter allen Schiffsahrtsgesellschaften seit Jahren errungen hat. Ein ganz besonders interessantes Bild ergibt die Postbe-

förderung. Die gesammte amerikanisch-europäische Post belief sich im verfloffenen Jahre auf 1728 800 000 Gramm. An der Beförderung dieser Post haben 18 Schiffsahrtsgesellschaften Antheil genommen: von dem gesammten Quantum der Post hat nun der Norddeutsche Lloyd allein fast 700 000 000 Gr., d. h. bedeutend mehr als den dritten Theil der ganzen amerikanisch-europäischen Post befördert. Die Ursachen für diesen gewaltigen Vorsprung liegen in dem Umfande, daß der Norddeutsche Lloyd als einzige Linie der Welt zweimal wöchentlich Schnelldampfer von Bremen nach Newyork und umgekehrt abfertigt, während daneben seine Postdampfer ebenfalls noch nach Newyork und Baltimore wöchentlich laufen. Die Linien des Norddeutschen Lloyd stehen daher auch in der Passagierbeförderung bei weitem an der Spitze aller Linien der Welt. Im Jahre 1892 betrug der Passagierverkehr mehr als 200 000 Personen.

Hannover, 7. Dez. In der letzten Sitzung der hannoverschen Landesynode theilte der Vorsitzende, Geh. Reg.-Rath v. d. Osten, mit, der Kaiser habe die Kommission der Synode empfangen und lasse der Synode seinen Dank aussprechen. Der Kaiser hege die Ueberzeugung, daß die anarchischen Angriffe auf die bestehende Ordnung nur durch die Stärke und deren Hilfsmittel zu bekämpfen seien, und er vertraue, daß die Landesynode ihn bei seinen Bestrebungen in diesem Sinne unterstützen werde.

Berichtes.

Das Höchste in der Löwendressur wird aus Paris gemeldet: Der wiederhergestellte Thierbändiger Marc und die Serpentintänzerin Bob Walter machten sich behufs Förderung eines wohlthätigen Zweckes erbötig, mit ihrem Löwen „Cäfar“ in einem Luftballon aufzusteigen.

Reinliches Geschäft. Ueber ein edles Paar wird der „Königlichen Zeitung“ aus Sdney berichtet: Ein in einem australischen Bankgeschäft Angestellter verspielte am Totalisator 4000 L. Er hat das Geld der Bankkasse entnommen, kann es nicht erweisen und schüttet dem alten „Rechtsbeistande“ seines Vaters sein Herz aus. „Wieviel kannst Du noch nehmen, ohne sofort erwischt zu werden?“ „6000 L. etwa.“ „Gut, so bringe sie zu mir.“ Darauf zählt der biedere Advocat 1000 L. ab; „Siehst Du, mein Sohn, die sind für mich! Diese weiteren 1000 L. sind für Dich!“ Und nun schreiet er der Bank: „Der bei Ihnen angestellte M. N. hat 10 000 L. unterschlagen; der Familie ist es mit Aufbietung aller Kraft gelungen, 4000 L. zusammenzubringen. Falls Sie mit dieser Summe zufrieden sind und dem jungen Mann Strafslosigkeit zusichern, sollen Sie das Geld haben.“ Die Bank nahm die angebotene Summe.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag, 8. Dez.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
8 1/2 Uhr Heil. Messe und Predigt.

Wilhelmshaven, 7. Dezember.		Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	106,40	106,95	106,95
3 pCt. Deutsche Reichsanleihe	99,50	100,05	100,05
3 pCt. do.	85,—	85,55	85,55
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	106,30	106,35	106,35
3 1/2 pCt. do.	99,70	100,25	100,25
3 pCt. do.	85,10	85,65	85,65
3 1/2 pCt. Oldemb. Consols	99,—	100,—	100,—
4 pCt. Oldemb. Kommunal-Anleihe	101,—	101,—	101,—
4 pCt. do.	101,25	—	—
3 1/2 pCt. do.	—	—	—
3 1/2 pCt. Oldemb. Bodencredit-Pfandbriefe (hinbar)	100,—	101,—	101,—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe	96,40	96,95	96,95
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	128,—	128,50	128,50
4 pCt. Eutin-Abbeider Prior.-Obligationen	101,—	102,—	102,—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	—	—	—
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62—65	100,80	101,35	101,35
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekenbank	94,30	94,85	94,85
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Credit-Aktien-Bank vor 1905 nicht auslosbar	102,70	103,—	103,—
Wechs. auf Amsterdam kurz für Guld.	100 in Mk.	168,30	169,10
Wechs. auf London kurz für 1 Pfr. in Mk.	—	20,27	20,37
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	—	4,16	4,21

Discount der Deutschen Reichsbank 5 pCt.
Wechselskurs unserer Bank 5 %.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) (Mm.)	Temperatur. (Cels.)	Windrichtung und -stärke			Wolde. (0 = still, 12 = Orkan)	Sichtb. (0 = heiter, 10 = ganz bedekt).	Feuchtigkeit.
				Windrichtung	Windstärke	Windrichtung			
Dez. 6.	2,30 h. M.	764,1	3,2	—	—	—	—	—	—
Dez. 6.	5,30 h. M.	762,8	1,4	—	—	—	—	—	—
Dez. 7.	5,30 h. M.	766,0	1,9	0,9	3,3	—	—	—	—

Vogelstunde, füttert nur Vogelfutter mit der Schwabe es ist das anerkannt beste und billigste. Niederlage bei Hch. Lehmann, Bismarckstraße 15 und Bant. Prospekt umsonst.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs S. M. Schiffe „Mars“ und „Carola“ an Schelbenmaterial für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1894 soll öffentlich verdingen werden.

Es werden voraussichtlich gebraucht:

- Gruppe I. ca. 200 Stück Ganzhölzer 12 m lang, 260/260 mm stark,
- „ 200 Stück Ganzhölzer ca. 11 m lang, 200/200 mm stark,
- „ 600 Stück Kreuzhölzer 8,5 m lang, 150/150 mm stark,
- „ 600 Stück Kreuzhölzer 6 m lang, 150/150 mm stark,
- „ 300 Stück Kreuzhölzer 5 m lang, 150/150 mm stark,
- „ 3500 Stück Ratten 5,1 m lang, 50/100 mm stark,
- „ 2490 Stück Bretter 5—6 m lang, 20/200 mm stark,
- „ 800 Stück Planen 5—6 m lang, 40/300 mm stark,
- „ 30 Stück Flaggenstangen, roh, 18 m lang, so schwach wie möglich,
- „ 50 Stück Flaggenstangen, roh, 5 m lang.
- Gruppe II. ca. 1200 Stück eiserne Hackbolzen, 340 bis 450 mm lang, 20 mm stark,
- „ 8000 St. Drahtnägel, 300 mm lg.
- „ 12000 „ „ 200 „ „

- „ 15000 „ „ 150 „ „
- „ 20000 „ „ 100 „ „
- „ 20000 „ „ 65 „ „
- „ 20000 „ Pappnägel
- „ 50 kg Eisendraht 2 mm Durchmesser.

Gruppe III.

ca. 10000 lfd. m Schelbenleinenwand (Zute) 2 m breit,

„ 14000 lfd. m Schelbenleinenwand (Zute) 2,5 m breit.

Gruppe IV.

- ca. 300 kg Kienruß (schwer),
- „ 60 m rothes Schlaggut,
- „ 20 „ weißes „
- „ 120 kg Segelgarn,
- „ 200 St. Packnadeln,
- „ 60 „ Hornquaste,
- „ 150 kg Walleine,
- „ 50 „ Malerleim.

Angebote mit der Aufschrift:

„Angebot auf Lieferung von Schelbenmaterial Gruppe I, II, III, oder IV“ sind versiegelt und kostenfrei bis zum Termine am

29. Dez. 1893, 2 1/2 Uhr Nachm., an das unterzeichnete Schiffskommando nach Wilhelmshaven einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau S. M. S. „Mars“, sowie in den Expeditionen des deutschen Submissions-Anzeigers, der Bremer Nachrichten, der Hamburger Nachrichten, des Wilhelmshaven-er Tageblatts, der Nordsee-Zeitung und der Kleber-

Zeitung zur Einsicht aus, können auch gegen Entrichtung von 1,00 Mk. von der Schiffsregistrator bezogen werden. Kiel, den 5. Dezember 1893.

Kommando S. M. S. „Mars“.
Karl Galtzer,
Korvetten-Kapitän.

Bekanntmachung.

Für den Verkehr in den Bahnhöfen zu Entlasten und zu Siaboren im Königreich der Niederlande sind Reglements erlassen, welche in Nr. 250 und 254 der Niederländische Staats-Courant des laufenden Jahrgangs abgedruckt sind und auf unserm Bureau eingesehen werden können. Emden, den 5. Dezember 1893.

Die Handelskammer für Ostfriesland u. Papenburg.
A. Kappelhoff.
B. v. Nensen.

Zu einer demnächst von mir abzuhaltenen Auktion können noch verschiedene Sachen zugebracht werden. Heppens, 5. Dezember 1893.

H. Reiners.

Verpachtung. Sparkasse

Zweiter Termin zur öffentlichen Verpachtung der in meiner Bekanntmachung vom 24. v. Mts bezeichneten

Weideländereien

der früher an II. Pfarre hier selbst wird hiermit auf

Sonnabend, den 9. d. M., Abends 7 Uhr,

in Meenen's Gastwirthschaft zu Schaar angelegt.

In diesem Termine erfolgt der Zuschlag a-f die Höchstgebote sofort. Neunde, 5. Dezember 1893.

H. Gerdes,
Auktionator.

Ein in Kopperhöden gelegenes

Wohnhaus mit 6 Wohnungen

ist Umstände halber günstig zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Exped. d. Blattes.

der Stadt Wilhelmshaven.

Des Jahresabschlusses wegen ist die Sparkasse vom

15. bis 31. Dezbr. 1893 incl.

für das Publikum geschlossen.

Wilhelmshaven, den 1. Dezbr. 1893.

Das Curatorium.
Bohle.

Das früher Herr Kaufmann F. W. Mengers zu Wilhelmshaven gehörige, an der Hinterstraße dajelbst belegene

Immobil

habe ich preiswerth zu verkaufen event. zu verpachten.

Kauf- bezw. Pachtstehhaber wollen sich baldgest. mit dem jetzigen Eigentümer, Herrn Milchhändler G. F. Garmis in Wilhelmshaven, oder dem Unterzeichneten in Verbindung setzen. Heppens, 5. Dezember 1893.

H. Reiners.
Eine Drehrolle steht z. Benützung.
Roonstraße 74, parterre.

Fortsetzung
des Waaren-Verkaufs
in der Wilhelmshalle
am Freitag, den 8. Dezember,
Nachmittags 2 Uhr.

Kreis, Gerichtsvollzieher.
Bei obigem Verkauf kommen 16
Kanarienvögel mit zum Aufsat.

Zu vermieten
zum 1. Januar eine Ober- und eine
Unteroohnung.
B. Thiemann, Unterstr. 8.

Zu vermieten
auf sofort eine feine möbl. Stube
nebst Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren.
Krey, Altestr. 10.

Zu vermieten
zum 1. Februar zwei Ober-
wohnungen an ruhige Mieter, eine kann
auf Wunsch schon früher bezogen werden.
Schulstr. 1, Tonndelch.

Umständehalber
billig zu vermieten eine feine 4 räum.
Obertwohnung per 1. Jan. evtl. Febr.
Berl. Roonstraße 2.

Elegante Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Zubehör, Kaiser-
straße 5, parterre, ist auf gleich oder
später zu vermieten. Näheres bei
J. N. Popken.

Zu vermieten
die Stagen-Wohnung, Friedrichs-
straße 4, bestehend in 4 große Räume,
Küche, Kammer und Keller, mit Wasser
und allen Bequemlichkeiten auf sofort
oder später.
B. Wilts.

Zu vermieten
eine 4 räumige Obertwohnung nebst
Zubehör zum 1. Januar oder später.
Näheres Müllerstr. 7, II. Et.

Versehungshalber
ist die von mir bis jetzt bewohnte
Stagenwohnung, Kaiserstr. 63, 2 Tr.,
best. aus 4 bezw. 5 Zimmern u. versch.
Zub. vom 15. Dezbr. ab zu verm.
Sonntag, Kapit.-Lieutenant.

Zu vermieten
eine 3- oder 4 räum. Obertwohnung
und eine möbl. Stube mit Kammer,
parterre.
J. S. Eilers, Wallstr. 5.

Zu vermieten
sofort oder später Parterre-Stube
mit Kocheinrichtung und Keller.
Tonndelch Nr. 18.

Wegzugshalber
billig zu verkaufen
1 Sopha, 1 Tisch, 1 Kom-
mode, 1 Spiegel, 1 Lampe,
1 Waschtisch, Stühle und
Küchensmöbel,
sämmlich gut erhalten, sowie sonstiges
Hausgeräth.
Manteuffelstr. 9, 1 Tr.

Ein gebrauchter, eiserner
Kochofen
zu verkaufen.
Bittoriastraße 4a

Gutes Logis
Marktstr. Nr. 27, 1 Tr., rechts.

Gesucht
auf sofort ein sauberes Mädchen
für die Tagesstunden.
Frau Baars, Königstr. 48.

Zum Fest
hat noch einige Tage frei die geübte
Schneiderin
C. Colberg,
Kaiserstr. 56.

Hauptgewinn
i. B. v.

Säckel
von Roggenlangstroh empfiehlt
Gerh. Popken,
Kopperhörn.

Gesucht
ein Mädchen für den ganzen Tag
von 16-20 Jahren.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Auf sofort
in Meß eine Unteroohnung zu
vermieten.
J. Fangmann, Bismardstr. 59.

Gesucht
ein ordentliches Mädchen für die
Vormittagsstunden.
Margarethenstr. 6, II. r.

Gesucht
zum 15. Dez. ein ordentl. Mädchen
für einige Vormittagsstunden von
7 Uhr an.
Niemann, Manteuffelstr. 10,
1 Tr. r.

Empfehle:

neue Bosn. Pflaumen,
Cath. Pflaumen,
Maronen,
Apfelsinen,
Zucker
zu bedeutend ermäßigten Preisen,

Petroleum
per Liter 14 Pfg.
Heinrich Gade,
Güterstraße 14.
Habe fortwährend 6-10 Wochen alte

Ferkel
zu verkaufen.
Jacob Fas,
Glarum b. Accum.

Rothwein-Flaschen
kauft
M. Athen,
Königsstr. 56.

Schutz gegen Cholera.
Medicin-Magenbitter.
Dieser weltberühmte Medicin-
Bitter nur allein echt fabricirt von
Julius Schützendorf in Köln
ist unstrittig der beste Magen-Bitter,
welcher fabricirt wird, welches hier-
mit zum Wohle der Menschheit
bestätigen:
Dr. Joh. Müller, Medicinalrath,
Berlin. (L. S.) Dr. Levere, Ober-
arzt, Paris. Dr. A. Groyen, Ober-
stabsarzt, Hamburg. Dr. Lewosky,
Stabsarzt, Petersburg. (L. S.) Dr.
Hesz, Berlin, Königl. preussischer
approbirter Apotheker I. Klasse und
gerichtl. vereideter Chemiker und
Sachverständiger.
Dieser Medicin-Bitter ist zu En-
grospreisen zu haben und per Liter
zu Mk. 3, 1/2 Liter Mk. 1.80, 3/4
Liter Mk. 2.50, 1/4 Liter Mk. 1.—
in meiner Hauptniederlage bei dem
Herrn Wilh. Stehr, Wilhelmshaven.

Julius Schützendorf.

Ein junger Mann
sucht Beschäftigung als Hausdiener etc.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Friscchen
Lachs
à Pfund Mk. 1,20.
Ludwig Janssen.

Christbaumconfect
in reizend schönem Sortiment,
bekannter Güte, hochfein im Geschmack,
versende die Kiste, ca. 440 Stück
enthaltend, für nur
3 Mark
pr. Nachn. Dieselbe einfacher 2 1/2, Mk.
Dazu gratis 20 Goldsterne
und 10 Neujahrskarten.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.
A. Sommerfeld, Dresden.

Aerztliche Kranken-
und
Kinderpflegeartikel,
sowie
Gummieinlagen
empfehl
B. F. Kuhlmann.

Echte
Rathenower Brillen,
Pincenez, Barometer,
Thermometer
empfehl
B. F. Kuhlmann.

Zum Schuhwaaren-Geschäft
A. G. Janssen,
Marktstraße 28
kauft man die besten und billigsten
Stiefel,
Bugstiefel u. Schuhe
in allen erforderlichen Sorten.
Für Reparaturen billige Preise, sowie
Anfertigung nach Maß.

Doppelbreite
gezwirnte
Buckskins
für Knaben-Anzüge in grau-
und braunmelirt, schwere, un-
zerreißbare Qualität.
Nur 2,10.
B. H. Bührmann.

Größtes Lager in besten Stahl-
waaren als:
Rasir-, Radir-, Taschen-,
Obst-, Brod-, Käse-,
Fleisch-Messer u. s. w.
Messer u. Gabeln, Briefe-
öffner, Scheeren etc.
halte zu den billigsten Preisen empfohlen.
B. F. Kuhlmann,
Instrumentenschleiferei,
Bismardstr. 17.

Ein Schreiber
wird gesucht.
Zu melden in der Exped. d. Blattes.

Eine Parthie
Handkörbe
sollen billigt anverkauft
werden.
Max Nahrendorf,
Bismardstraße 56



Flasche 2 Mk., Vorrathsgefäß 4 Mk
Zu beziehen in Wilhelmshaven
von Emil Schmidt, Roonstr. 84.

Größte Auswahl in
Kinderkleidchen
höchst gearbeitet von 50 Pfg. an
Lange Trag-Kleidchen
von Mt. 1,25 an.
B. H. Bührmann.

Kaufe Schlachtpferde
zu den höchsten Preisen.
H. Frels, Bant,
Oldenburgerstraße 1.

Grosser
Ausverkauf!
Sämmtliche Stickerien:
Rückenstücken, Geborten, muster-
fert. Schuhe, Träger;
aufgezeichnete Leinwand:
Klammerhürzen, Wäschebeutel,
Nachtaschen, Tischdecken, Säuser
u. dergl.
verkaufe ich, um mit me nem jetzigen
Vorrath zu räumen, zu und unterm
Einkaufspreise.
H. Hitzegrad,
Roonstraße 102.

Von dem stichoffigen Lande
habe ich
Baupläße
an bester Lage preiswerth zu verkaufen.
Seppe-3, 5. Dezember 1893.
H. Reiners.

Kinderwagen
— größtes Lager Wilhelmshaven — bei
B. v. d. Ecken.

Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfehle in großer Auswahl zu billigen
Preisen:
Photographie-Albums,
Cigarren-Etuis,
Portemonnais,
Schreibmappen,
Näh- u. Schmuckkasten,
Handschuhkasten,
Cigarrenspitzen,
Pfeifen,
Bettvorleger
usw. usw.
B. v. d. Ecken.



Empfehle:
feinste Marbots-Haselnüsse,
Lamb-Haselnüsse,
Paranüsse,
Apfelsinen,
per Duzend 50 Pfg.,
Datteln,
Feigen u. c.
alles in feiner Waare.

G. Cutter.

Holländer Woll-
Teppiche
2 Meter lang, 1,35 Meter breit,
pr. Stück 4,50 Mt.
Plüsch-Teppiche
in allen Größen und neuesten
Mustern, in anerkannt besten
Fabrikaten.
Größte Auswahl in jedem
Genre.
B. H. Bührmann.

Prima
Reisszeuge
werden zu bedeutend herabgesetzten
Preisen verkauft.
B. F. Kuhlmann.

50,000 Mk. Hauptziehung der Weimarlotterie **1 Mark.**
5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mark.
Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark sind zu haben in allen durch
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch den
Vorstand der ständigen Ausstellung in Weimar.
Keine Ziehungsverlegung!

„Flora“.

Einladung

zu dem
am Freitag, den 8. Dezember
stattfindenden

Bürger-Ball

verbunden mit

Concert und gemeinschaftlichem Essen.

Ich erlaube mir, meine verehrlichen Freunde und Gönner, sowie alle übrigen geehrten Herrschaften hierzu freundlichst einzuladen.

Es war mir leider nicht möglich, die Einzeichnungsliste allen geehrten Herrschaften vorlegen zu lassen, und habe daher eine solche in meinem Restaurant ausgelegt, die ich der gefl. Benutzung angelegentlichst empfehle.

Hochachtungsvoll
M. Weiske.

Max Nahrendorf

empfehlen

für das bevorstehende Weihnachtsfest
sein reich sortirtes Lager an

passenden Geschenken

z. B.:

Photographie-, Poetic- und Briefmarken-Alben, Schreibmappen, Briefstaschen, Visites, Portemonnaies, Bücherträger, Schultornister, Schultaschen, Rauchtische, Rauchservice, Schreibzeuge, Jugendschriften, Bilderbücher, Taschkasten usw., Neuheiten in künstlichen Blattpflanzen, Blumenampeln und Maquard-Bouquets.

Christbaumschmuck in reicher Auswahl.

Indem ich coulant Bedienung und billigste Preise zusichere, bitte ich bei vorkommendem Bedarf um gütigen Zuspruch.

Max Nahrendorf,
Buchbinderei u. Papierhandlung,
Bismarckstraße 56.

Gökerstr. 9. Gökerstr. 9.

Gänzlicher Ausverkauf.

Den Rest meines noch zurückbehaltenen

Waaren-Lagers

verkaufe ich von heute ab
zu jedem annehmbaren Preise,

in dem bisher von Herrn
Schuhmachermeister Diedrichs innegehabten Laden, Gökerstr. 9.

Vorräthig sind noch
ca. 1000 bis 1500 Mtr. Kleiderstoffe

in besseren Qualitäten, Befahartikel, Unterzeuge, Herren- und Kinderstrümpfe, Damen-Morgenröcke, überhaupt noch alle in die Manufacturwaarenbranche fallende Artikel.

Da mein Lager geräumt werden muß, und die Preise entsprechend billig gestellt sind, so ist dies eine günstige Gelegenheit für den Weihnachtseinkauf, sämtliche Sachen gebe unter Einkaufspreis ab. Bedruckte Kleiderflanellen nur in prima Qualität, reeller Preis 1,90 und 2,20 Mtr., jetzt 1,25 und 1,45 Mtr. per Meter in ganz neuen Dessins.

Eine Parthie Kinder-Jackets, sowie noch einige recht schöne Regenschirmen, verkaufe für die Hälfte des realen Preises.

Adolf Meyenbörg,

Verkaufsstelle jetzt Gökerstr. 9.

Meine Weihnachtsausstellung

in Marzipan, Chocolate, Tragant, Nürnberger Lebkuchen, Nacherer Printen, Pariser Pflastersteine, Königsberger und Lübecker Marzipan ist mit dem heutigen Tage eröffnet und lade zum Besuch derselben höflichst ein.

G. Lutter.

In den festlich decorirten Räumen des Hotels

Burg Hohenzollern

nur noch bis Montag, den 18. Dezember,

Grosse Weihnachts-Ausstellung

Freitag, den 8. Dezember:

Extra arrangirte Gala-Familien-Vorstellung

mit eigens gewähltem reichhaltigen Programm unter Mitwirkung der verstärkten Capelle der II. Matrosen-Division.

Sämmtliche Künstler treten in ihren Bravour-Rollen- und in Gala-Costümen auf.

Das Rauchen ist bis zur 2. Pause nicht gestattet.

Neu! Neu! Neu!

Von zu auf Brösewitz,

Aristokratische Charaktertype.

Text, Musik und dargestellt von Martin Reuter.
Auftreten sämtlicher übrigen Specialitäten und Kunstcapacitäten.

Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang des Concerts 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Einlaßkarten zum ermäßigten Preise von I. Platz 1 M., II. Platz 60 Pf. sind bei Herrn Bargebühr, Kronstraße, und beim Büffetier im Hotel „Burg Hohenzollern“ zu haben.

Nummerirte Plätze von 2 Uhr Nachmittags ab beim Geschäftsführer Herrn Kattner, Burg Hohenzollern, sowie an der Abendkasse.



Zum bevorstehenden
Jahreswechsel
empfehle
mit allen Geschäftsinhabern und Handwerkern zur
Anfertigung
von
Rechnungsformularen
in allen gewünschten Größen
sowie in Schwarz- und Buntdruck
zu den billigsten Preisen.
Th. Süß,
Artenbrunnenstraße Nr. 1.

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
de L'ABBAYE DE FÉCAMP (France).



Vortreflich, tonisch, den Appetit u. die Verdauung befördernd.

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die vier-eckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile, welchen sich der Consument aussetzen würde.

Zu haben in allen besseren Wein-, Liqueur-, Delicatess- und Spirituosenhandlungen.

**HANS HOTTENROTH, Generalagent,
HAMBURG.**

Influenza-Kranke

werden schnell und gründlich kurirt ohne Nachkrankheiten.

D. Picker, Altestrasse 13.

Freiwillige Feuerwehr

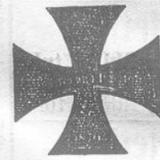
Neustadtgödens.

Samstag, den 10. Dezember,
Abends 7 Uhr:

Geselliger Abend,

bestehend in
Theater, Concert und Ball.
Fremde können eingeführt werden.
Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.



Krieger- und Kampfgenossen-Berein
Heppens.

Generalversammlung

am 9. Dezbr. 1893, Abends 8 Uhr,
im Vereinslokal.

Tagesordnung:

- I. Aufnahme neuer Mitglieder.
- II. Hebung der Beiträge.
- III. Umänderung des § 12 des Statuts.
- IV. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Veteranen-Verein
Wilhelmshaven.

Freitag, den 8. d. M.:

Versammlung

(Urkundehalber).

Der Vorstand.

Verein Humor.

Freitag, 8. Dezember, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Thomas.

Der vorbereitende

Maschinen-Fachkursus

für das erste Halbjahr 1894 beginnt
am 2. Januar.

Anmeldungen rechtzeitig erwünscht. Ausserdem wird vorbereitender Unterricht für die Prüfungen des Maschinen-Personals in der Kriegs- u. Handelsmarine erteilt.

Die vor mehreren Jahren eröffneten Kurse wurden bis jetzt von über 130 Schülern mit gutem Erfolge besucht.

Der Unterricht findet durch drei in jedem Zweige desselben gründlich erfahrene Lehrer statt. Näheres Königstrasse 56.

Herter,

Maschinen-Ober-Ingenieur a. D.

Haupt-Agentur

unübertr. Thürschild, Neuheit, verg. Off. an

J. Binder, Altona,
Wielandstr. 32.

Schwebt frischen

Schellfisch u. Schollen,

geräucherter

Sprotten, Bücklinge

empfehlen

A. Peters,
Bismarckstr. 60.

Eine Geige

zu verkaufen.
Bismarckstr. 23.

Codes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige)

Heute Morgen entlich uns der Tod nach kurzem heftigen Leiden u. sein Leben kleinen

Erich

im Alter von beinahe 6 Monaten.

Die tiefbetübten Eltern

S. Mathenstedt und Frau,
geb. Theilen.

Neubremen, den 6. Dezbr. 1893.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem Friedhofe zu Neuende statt.

Der Gesamtanlage dieser Nummer liegt ein Prospekt von **H. C. Fischer,** Musik-Instrumenten-Fabrik, Bremen, bei.